

# Rundbrief-Informationen und -Beiträge zum GÜ - Friesen

## Jahr Rbf. Informationen / Beitrag

---

1990 53

*Dr. Erhard Taubert, Reichenbach i.V.:*

### Die königlich-sächsischen Meilensteine in den Kreisen Plauen und Reichenbach im Vogtland

Der Kreis Plauen verfügt über die recht beachtliche Anzahl von acht königlich-sächsischen Meilen- bzw. Kilometersteinen und einen Stationsstein, die fast ausnahmslos in die Denkmalliste aufgenommen worden sind. Letztgenannter Stein steht in Plauen-Reißig an der Kreuzung der Reußenländer-/ Pfaffengutstraße, abseits vom Verkehrsgeschehen, und fällt dem vorbeifahrenden wegen des durch den anliegenden Wald relativ dunkel gelegenen Standortes nicht ins Auge. Die Längsseiten des Steines stehen in der Flucht der Pfaffengutstraße und haben, jeweils durch einen Richtungspfeil ergänzt, folgende Inschriften:

Von Reißig kommend

Nach  
Plauen  
3/4 St.

---

Nach  
Röttis  
3/4 St.

Von Jößnitz kommend

Nach  
Haselbrunn  
1/2 St.

---

Nach  
Röttis  
3/4 St.

Die zur Reußenländer Straße zeigende Schmalseite gibt an:

Nach  
Jößnitz  
1/2 St.

Die beiden Kronen auf den Längsseiten sind rot unterlegt.

Den Grenzübergangstein in Reuth kann man, fährt man mit der Bahn nach Hof, bei der Durchfahrt durch den Bahnhof rechterhand deutlich sehen. Er ist weiß gekalkt und hat auf beiden Seiten vergoldete Kronen.

Unbefriedigend ist der Zustand des Ganzmeilensteines (?) in Herlasgrün. Er steht gegenüber dem Bahnhof und dient noch immer als Befestigung einer Kette, die, wie man mir sagte, aus Sicherheitsgründen angebracht werden mußte, um den Ausgang aus dem angrenzenden Kinderferienlager zu sichern. Für die Zukunft sind Veränderungen ins Auge gefaßt. Der Stein hatte noch vor etwa 5 Jahren eine Originalkrone, die aber bei Bauarbeiten zerstört wurde. Die von Herrn Neumann/Plauen angebrachte vergoldete Krone wurde wenige Tage danach gestohlen. Nun beabsichtigt er, bald wieder zwei nachgebildete Kronen anzubringen, um damit auch die Gemeinde zu stimulieren, von sich aus zur Sicherung des Objektes beizutragen.

Ein Kilometerstein steht an der B 92, die bei der „Schöpsdrehe“ zwischen Plauen und Syrau von der B 282 abzweigt. Er befindet sich auf Flur Steinsdorf, gegenüber dem gut sichtbaren Denkmal für einen hier tödlich verunglückten Radrennfahrer. Die Straße bildete ehemals an dieser Stelle auf wenige hundert Meter die Grenze zwischen Sachsen und Reuß, ältere Linie. Dieser Stein muß noch in der Denkmalliste des Kreises Plauen-Land erfaßt werden.

Die restlichen vier Steine stehen an der B 173, die durch die Grenzöffnung zu einer der bekanntesten und meist frequentierten Straßen Sachsen geworden ist.

Von Plauen aus nach Osten fahrend, kommt man nach Neuensalz. Nur wenige Meter nach Abzweig der B 169 bog die alte Theumaer Straße nach rechts ab. Dort steht der Ganzmeilenstein mit einer zur Straße zeigenden vergoldeten Krone.

Hinter dem Ort führt die B 173 bergauf. Von dort aus sieht man die rechts nach Zobes führende Straße. Etwa 250 m vor dem Abzweig steht am rechten Straßenrand ein weiß gekalkter Kilometerstein noch auf Flur Neuensalz.

Nach Durchfahren des nächsten Ortes, Thoßfell, trifft man an der Gabelung der B 173 und der Straße nach Treuen auf ein Ensemble von drei Steinen: eine alten Poststein, ein Steinkreuz und die kgl.-sächs. Ganzmeile. Letzterer Stein ist weiß gekalkt und trägt eine Krone auf der nach Treuen zeigenden Seite.

Von Plauen aus nach Westen, in Richtung Hof, gelangt man etwa 200 m hinter dem Ortsausgang Meßbach an den rechts am Straßenrand stehenden, gut sichtbaren kgl.-sächs. Ganzmeilenstein.

Dieses Exemplar ist etwa 60 cm hoch. Nach Aussagen von Herrn Naumann handelt es sich bei den beiden Kronen um Nachbildungen, die so fest angebracht wurden, daß dabei die nach Meßbach zeigende oben links ausgebrochen ist.

Nach Hinweisen von Herrn Brückner/Johanngeorgenstadt habe ich am 09. Juni 1990 den Meilenstein an der B 94 aufgesucht. Er steht auf Flur Friesen, Kreis Reichenbach/V., in Richtung Greiz fahrend

ca. 150 m vor dem Abzweig der Straße nach Waltersdorf (links) und Krahrmer (rechts). Da er am Ende eines Waldstückes und, von Greiz kommend, hinter einem Baum steht, ist er schlecht zu sehen. Er hat einen quadratischen Sockel von ca. 43 cm Seitenlänge. Der Sockel ist oben leicht abgeschrägt. Auf der nach Friesen blickenden Seite ist der vertiefte Inschriftenspiegel recht gut erhalten, das Gestein aber z.T. Ausgebröckelt, so daß nur mit großer Mühe drei Buchstaben auszumachen sind: „K r h“. Die Kronen fehlen. Die nach Greiz weisende Platte ist unten ausgeschlagen. Auf Grund der Gesamthöhe von ca. 80 cm, der Dicke von 34 cm und seines Standortes in unmittelbarer Nähe der früheren Grenze zwischen Sachsen und Reuß, ältere Linie, handelt es sich um einen Grenzübergangstein. Bemühungen, diesen neugefundenen Stein in die Denkmalliste des Kreises Reichenbach/V. aufzunehmen, sind soweit vorangekommen, daß am 19. Juli 1990 eine Ortsbesichtigung mit Herrn Dr. Richter und Frau Wicht von der Abt. Kultur des Landratsamtes stattfand, in deren Ergebnis entschieden wurde, dem zuständigen Dezernat den Vorschlag zu unterbreiten, diesen Grenzübergangstein in die Liste einzubeziehen.

Rundbrief Nr. 53, Anlage 7, Dezember 1990.

2001 74

### **Friesen**

#### **(08468, Stadt Reichenbach, Vogtlandkreis)**

Der Grenzübergangstein an der B 94 Reichenbach/Vogtl. - Greiz (Thüringen) soll im Auftrag des Straßenbauamtes Plauen restauriert werden. Gegenwärtig werden die originalen Inschriften ermittelt.

(Info.: Dr. Erhard Taubert, Reichenbach/Vogtl. und Werner Pöllmann, Sträßel)

Rundbrief Nr. 74, Juli 2001.

2002 76

### **Friesen**

#### **(08468, Stadt Reichenbach, Vogtlandkreis)**

Der KSM Grenzübergangstein an der B 94 nach Greiz wird im Auftrag des Straßenbauamtes Plauen restauriert und am bisherigen Standort wieder aufgestellt. Die Originalinschriften von Grenzübergangsteinen waren lt. Rechnungslegung und noch erhaltenen Originalsteinen einheitlich. Auf der Sachsen zugewandten Seite war unter einer mittleren Gußkrone nur „**Kr. Sachsen**“ zu lesen, was auch wieder hergestellt werden soll. Eine zweite Krone oder Inschrift auf der dem Ausland zugewandten Seite waren im Originalzustand nicht vorhanden.

(Info.: Dr. Erhard Taubert, Reichenbach/Werner Pöllmann, Sträßel/Frank Ringleb, Riesa/Ralf Weidner, Leipzig/André Kaiser, Kurort Hartha)

Rundbrief Nr. 76, November 2002.

2020 97

### **Friesen**

#### **(08468, Große Kreisstadt Reichenbach im Vogtland, Vogtlandkreis)**

Die Krone am Grenzübergangstein Friesen wurden vermutlich schon vor längerer Zeit gestohlen, wie im Februar 2020 festgestellt wurde. Die zuständige Straßenbauverwaltung (LASuV, NL Plauen) wurde informiert.

(Info.: Gerd Emmerich, Marienberg)

Rundbrief Nr. 97, Dezember 2020.



*Grenzübergangstein Friesen  
ohne Krone  
Foto: Gerd Emmerich*

**2023 100 Friesen**

**(08468, Große Kreisstadt Reichenbach, Vogtlandkreis)**

Der Grenzübergangstein in Friesen soll im Rahmen der Straßenbaumaßnahme Instandsetzung der B 94 im Bereich zwischen Friesen (Reichenbach) und der Landesgrenze Sachsen / Thüringen im Auftrag des LASuV NL Plauen nach dem Vorbild in Pausa im Winter restauriert und im Frühjahr 2024 wieder aufgestellt werden.

(Info.: Frank Fiecker, LASuV NL Plauen)

Rundbrief Nr.100, Dezember 2023